



Josef Schmid
2. Bürgermeister
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

- I. An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 13
Bogenhausen
Frau Angelika Pilz-Strasser
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Datum
23.07.2015

Erdgas statt Steinkohlebefeuerung im HKW München Nord

Antrag Nr. 14-20 / B 00693 des Bezirksausschusses des 13. Stadtbezirks vom 09.12.2014

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

mein Referat wurde mit der Bearbeitung des o.g. Antrags beauftragt. Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Im gemeinsamen Umwelt-, Arbeits- und Wirtschaftsausschuss am 21.04.2015 und in der Vollversammlung am 29.04.2015 wurde dem Stadtrat das Gutachten des Öko-Instituts/der Stadtwerke München GmbH zu den möglichen Szenarien eines Ausstiegs aus der Kohleverbrennung/-verstromung des HKW Nord dargelegt.

Die Beschlussvorlagen liegen diesem Schreiben bei.

Als Ergebnis des Gutachtens kann festgestellt werden, dass eine vorzeitige Stilllegung des Blocks Nord 2 einen erheblichen finanziellen Schaden für die SWM mit sich bringen würde. Die Zusatzkosten der SWM bei einer vorzeitigen Stilllegung von Nord 2 würden die Wettbewerbsfähigkeit der Fernwärme deutlich verschlechtern und könnten die Realisierung der Vision 2040 einer Fernwärme aus erneuerbaren Energien gefährden.

Die gemeinsamen Empfehlungen der Stadtwerke München GmbH und des Öko-Instituts (Seite 20 und 21 der Anlage) wurden daher vom Stadtrat übernommen.

Zentrale Empfehlung ist, dass eine vorzeitige Außerbetriebnahme des HKW Nord 2 sich unter den heute absehbaren Rahmenbedingungen als unverhältnismäßig teure Maßnahme zur Vermeidung von Emissionen darstellt. Die SWM sollten daher vorrangig andere Maßnahmen zur CO₂-Minderung ergreifen (z.B. den Ausbau der Erneuerbaren Energien). Diese weisen

Herzog-Wilhelm-Str. 15
80331 München
Telefon: (089) 233-20560
Telefax: (089) 233-21136

bezogen auf die Kosten höhere CO2-Minderungseffekte auf.

Vor diesem Hintergrund ist erwähnenswert, dass die SWM ihr erstes großes Klimaschutzziel bereits erreicht haben. Seit Mai 2015 produzieren die SWM so viel Ökostrom in eigenen Anlagen, wie alle Privathaushalte, U-Bahn und Tram verbrauchen. Bis 2025 wollen die SWM so viel Ökostrom produzieren, wie ganz München benötigt. München wird damit weltweit die erste Millionenstadt sein, die dieses Ziel erreicht.

Zum Thema Erdgasumstellung beim HKW Nord darf ich auf Seite 7 der Beschlussvorlage verweisen. Darin wird Folgendes angeführt:

Ein Umstieg auf reinen Erdgasbetrieb im Dauerbetrieb von HKW Nord 2 ist bei der Auslegung der Anlage weder vorgesehen noch erprobt worden. Aufgrund der hohen Strom- und Wärmegegostehungskosten könnte das HKW Nord 2 im Erdgasbetrieb seine Fixkosten nicht decken.

Ich hoffe, dass Ihr im Betreff genannter Antrag damit beantwortet ist und als satzungsgemäß erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II / BAG-Ost
mit der Bitte um Kenntnisnahme

III. z.A.

Netzlaufwerke/allgemein/FB_V/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba13/693Antwort.odt

Josef Schmid